

Ausbildungsberuf: Kaufleute im Groß- und Außenhandel (alte Verordnung)

Kontakt:

Abteilungsleiter StD Roland Kiwitz

Tel: 0711/ 9302333

Fax: 0711/ 9302322

Email: RKiwitz@ifk-schule.de

Sprechzeiten: nach Vereinbarung

1) Beschreibung des Berufsbildes

Kaufleute im Groß- und Außenhandel der Fachrichtung Großhandel kaufen Waren und Dienstleistungen bei Herstellern ein und verkaufen diese an Handels-, Handwerks- und Industrieunternehmen weiter. Sie beraten ihre Kunden umfassend über die Eigenschaften der Güter und sorgen für eine termingerechte Lieferung an den richtigen Ort. Für den Wareneinkauf ermitteln sie Bezugsquellen und den Bedarf. Sie holen Angebote ein, vergleichen Konditionen und verhandeln mit Lieferanten über den Einkauf.

Nach dem Wareneingang kontrollieren die Kaufleute Rechnungen bzw. Lieferpapiere und sorgen für eine fachgerechte Lagerung. Im Warenausgang planen sie die Auslieferung, indem sie z.B. die Waren versandfertig machen. Sie kalkulieren Preise, bearbeiten Verkaufsaufträge und stellen Rechnungen für den Wiederverkauf von Waren aus.

2) Unterrichtstage im Schuljahr 2020/2021

Klassen	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
2KG1 (2,5 Jahre und 3 Jahre)	wöchentlich nachmittags		wöchentlich ganzer Tag		
2KG2 (2,5 Jahre und 3 Jahre)	wöchentlich ganzer Tag			wöchentlich nachmittags	
3KG1 (2,5 Jahre und 3 Jahre)	wöchentlich ganzer Tag	wöchentlich vormittags			
3KG2 (2,5 Jahre und 3 Jahre)			wöchentlich ganzer Tag	wöchentlich vormittags	

3) Fächer/ Stundentafel

Teilzeitunterricht (Langzeitklasse):

Fächer	1. Ausbildungsjahr	2. Ausbildungsjahr	3. Ausbildungsjahr
1. Pflichtbereich			
1.1 Fächer			
Religionslehre	1	1	1
Deutsch	1	1	1
Gemeinschaftskunde	1	1	1
1.2 Kompetenzbereiche			
Schwerpunkt Gesamtwirtschaft (WISO)	2	1	1
Schwerpunkt Steuerung und Kontrolle	1	2	2
Schwerpunkt Betriebswirtschaft (Großhandelsgeschäfte)	4	5	5
Schwerpunkt Informationsverarbeitung	1		
Projektkompetenz	Integrativ im SP BWL	Integrativ im SP BWL	Integrativ im SP BWL
2. Wahlpflichtbereich			
Stützunterricht Erweiterungsunterricht z.B. - Computeranwendung - Berufsbezogene Fremdsprache	2	2	2
Erwerb von Zusatzqualifikationen			

Teilzeitunterricht (Kurzzeitklasse):

Fächer	1. Ausbildungsjahr	2. Ausbildungsjahr	3. Ausbildungsjahr
1. Pflichtbereich			
1.1 Fächer			
Religionslehre	1	1	1
Deutsch	1	1	1
Gemeinschaftskunde	1	1	1
1.2 Kompetenzbereiche			
Schwerpunkt Gesamtwirtschaft (WISO)	2	1	2
Schwerpunkt Steuerung und Kontrolle	1	2	2
Schwerpunkt Betriebswirtschaft (Großhandelsgeschäfte)	4	5	3
Schwerpunkt Informationsverarbeitung	1		
Projektkompetenz	Integrativ im SP BWL	Integrativ im SP BWL	Integrativ im SP BWL
2. Wahlpflichtbereich			
Stützunterricht Erweiterungsunterricht z.B. - Computeranwendung - Berufsbezogene Fremdsprache	2	2	2
Erwerb von Zusatzqualifikationen			

4) Bildungsauftrag der Berufsschule

Zentrales Ziel von Berufsschule ist es, die Entwicklung **umfassender Handlungskompetenz** zu fördern. Handlungskompetenz wird verstanden als die Bereitschaft und Befähigung des Einzelnen, sich in beruflichen, gesellschaftlichen und privaten Situationen sachgerecht durchdacht sowie individuell und sozial verantwortlich zu verhalten.

Handlungskompetenz entfaltet sich in den Dimensionen von Fachkompetenz, Selbstkompetenz und Sozialkompetenz.

Fachkompetenz

Bereitschaft und Fähigkeit, auf der Grundlage fachlichen Wissens und Könnens Aufgaben und Probleme zielorientiert, sachgerecht, methodengeleitet und selbstständig zu lösen und das Ergebnis zu beurteilen.

Selbstkompetenz

Bereitschaft und Fähigkeit, als individuelle Persönlichkeit die Entwicklungschancen, Anforderungen und Einschränkungen in Familie, Beruf und öffentlichem Leben zu klären, zu durchdenken und zu beurteilen, eigene Begabungen zu entfalten sowie Lebenspläne zu fassen und fortzuentwickeln. Sie umfasst Eigenschaften wie Selbstständigkeit, Kritikfähigkeit, Selbstvertrauen, Zuverlässigkeit, Verantwortungs- und Pflichtbewusstsein. Zu ihr gehören insbesondere auch die Entwicklung durchdachter Wertvorstellungen und die selbstbestimmte Bindung an Werte.

Sozialkompetenz

Bereitschaft und Fähigkeit, soziale Beziehungen zu leben und zu gestalten, Zuwendungen und Spannungen zu erfassen und zu verstehen sowie sich mit anderen rational und verantwortungsbewusst auseinanderzusetzen und zu verständigen. Hierzu gehört insbesondere auch die Entwicklung sozialer Verantwortung und Solidarität.

Methodenkompetenz, kommunikative Kompetenz und Lernkompetenz sind immanenter Bestandteil von Fachkompetenz, Selbstkompetenz und Sozialkompetenz.

Methodenkompetenz

Bereitschaft und Fähigkeit zu zielgerichtetem, planmäßigem Vorgehen bei der Bearbeitung von Aufgaben und Problemen (zum Beispiel bei der Planung der Arbeitsschritte).

Kommunikative Kompetenz

Bereitschaft und Fähigkeit, kommunikative Situationen zu verstehen und zu gestalten. Hierzu gehört es, eigene Absichten und Bedürfnisse sowie die der Partner wahrzunehmen, zu verstehen und darzustellen.

Lernkompetenz

Bereitschaft und Fähigkeit, Informationen über Sachverhalte und Zusammenhänge selbstständig und gemeinsam mit anderen zu verstehen, auszuwerten und in gedankliche Strukturen einzuordnen. Zur Lernkompetenz gehört insbesondere auch die Fähigkeit und Bereitschaft, im Beruf und über den Berufsbereich hinaus Lerntechniken und Lernstrategien zu entwickeln und diese für lebenslanges Lernen zu nutzen.

5) Didaktische Grundsätze für den Unterricht in der Berufsschule

Um dem Bildungsauftrag der Berufsschule zu entsprechen werden die jungen Menschen zu selbstständigem Planen, Durchführen und Beurteilen von Arbeitsaufgaben im Rahmen ihrer Berufstätigkeit befähigt.

Lernen in der Berufsschule zielt auf die Entwicklung einer umfassenden Handlungskompetenz. Mit der didaktisch begründeten praktischen Umsetzung - zumindest aber der gedanklichen Durchdringung - aller Phasen einer beruflichen Handlung in **Lernsituationen** wird dabei Lernen in und aus der Arbeit vollzogen.

Handlungsorientierter Unterricht im **Rahmen der Lernfeldkonzeption** orientiert sich prioritär an handlungssystematischen Strukturen und stellt gegenüber vorrangig fachsystematischem Unterricht eine veränderte Perspektive dar. Nach lerntheoretischen und didaktischen Erkenntnissen sind bei der Planung und Umsetzung handlungsorientierten Unterrichts in Lernsituationen folgende Orientierungspunkte zu berücksichtigen:

- Didaktische Bezugspunkte sind Situationen, die für die Berufsausübung bedeutsam sind.
- Lernen vollzieht sich in vollständigen Handlungen, möglichst selbst ausgeführt oder zumindest gedanklich nachvollzogen.
- Handlungen fördern das ganzheitliche Erfassen der beruflichen Wirklichkeit, zum Beispiel technische, sicherheitstechnische, ökonomische, rechtliche, ökologische, soziale Aspekte.
- Handlungen greifen die Erfahrungen der Lernenden auf und reflektieren sie in Bezug auf ihre gesellschaftlichen Auswirkungen.
- Handlungen berücksichtigen auch soziale Prozesse, zum Beispiel die Interessenerklärung oder die Konfliktbewältigung, sowie unterschiedliche Perspektiven der Berufs- und Lebensplanung.

6) Übersicht über die Lernfelder in der Berufsschule (= Inhalte in dem Fach Schwerpunkt Betriebswirtschaft)

Lernfeld Nr.	Bezeichnung des Lernfeldes	Zeitrichtwerte in Unterrichtsstunden (Langzeitklasse)		
		1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1	Aufträge kundenorientiert bearbeiten	80		
2	Beschaffungsprozesse planen, steuern und kontrollieren	80		
3	Logistische Prozesse planen, steuern und kontrollieren		120	
4	Personalwirtschaftliche Aufgaben wahrnehmen		80	
5	Marketing planen, durchführen und kontrollieren			100
6	Finanzierungsentscheidungen treffen			100
Summe: insgesamt 560 Stunden		160	200	200

7) Übersicht über die Lernfelder in der Berufsschule (= Inhalte in dem Fach Schwerpunkt Steuerung und Kontrolle)

Lernfeld Nr.	Bezeichnung des Lernfeldes	Zeitrichtwerte in Unterrichtsstunden (Langzeitklasse)		
		1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
7	Geschäftsprozesse als Werteströme erfassen, dokumentieren und auswerten	40		
8	Preispolitische Maßnahmen erfolgsorientiert vorbereiten und steuern		80	
9	Unternehmensergebnisse aufbereiten, bewerten und nutzen			80
Summe: insgesamt 200 Stunden		40	80	80

8) Übersicht über die Kompetenzbereiche im Fach Schwerpunkt Gesamtwirtschaft (WISO)

Kompetenzbereich Nr.	Bezeichnung des Lernfeldes	Zeitrichtwerte in Unterrichtsstunden (Langzeitklasse)
1	In Ausbildung und Beruf orientieren	40
2	Wirtschaftliches Handeln in der Sozialen Marktwirtschaft analysieren	40
3	Wirtschaftspolitische Einflüsse auf den Ausbildungsbetrieb, das Lebensumfeld und die Volkswirtschaft einschätzen	40
4	Entscheidungen im Rahmen einer beruflichen Selbstständigkeit treffen	40
Summe: insgesamt 160 Stunden		160

9) Prüfungen

Zwischenprüfung (Durchführung durch die IHK)

Die Zwischenprüfung findet entweder im Herbst (bei 2,5-jähriger Ausbildungsdauer) oder Frühjahr (bei 3-jähriger Ausbildungsdauer) im 2. Ausbildungsjahr statt.

Abschlussprüfung

- am Ende der Ausbildung (nach 2,5 oder 3 Jahren)

Schriftliche Prüfungsfächer:

- 1) **Wirtschafts- und Sozialkunde (Schwerpunkt Gesamtwirtschaft):**
60 Minuten schriftlich => Gewichtung: 16,67 %
- 2) **Schwerpunkt Steuerung und Kontrolle (Kaufmännische Steuerung und Kontrolle, Organisation):**
90 Minuten schriftlich => Gewichtung: 16,67 %
- 3) **Schwerpunkt Betriebswirtschaft (Großhandelsgeschäfte):**
180 Minuten schriftlich => Gewichtung: 33,33 %

Mündliche Prüfung bei der IHK:

Fallbezogenes Fachgespräch: 20 Minuten => Gewichtung: 33,33 %

Prüfungsübersicht:

Prüfungsbereich	Bearbeitungszeit	Gewichtung
Großhandelsgeschäfte (SP BWL)	180 Minuten	33,33 %
Kaufmännische Steuerung und Kontrolle, Organisation (SP StK)	90 Minuten	16,67 %
Wirtschafts- und Sozialkunde	60 Minuten	16,67 %
Fallbezogenes Fachgespräch (mündliche Prüfung)	20 Minuten	33,33 %